

Über 150 Bullen und Jungkühe zu Höchstpreisen abgesetzt

Exklusiv-Jungkuh erlöste 4.100 Euro



Um 9.800 Euro wurde dieser Vidi-Zuchtbulle von der Besamungsstation Bayern Genetik ersteigert werden.

Mit 51 vorgestellten Zuchtbullen war wieder ein überdurchschnittliches Angebot an hervorragender Genetik am Ansbacher Markt vorhanden. 4 Zuchtbullen konnten an Besamungsstationen abgesetzt werden. Den erstgereihten, einen natürlich hornlosen Vidi-Sohn mit einem genomischen Gesamtzuchtwert von 137, wechselte um 9.800 Euro an die Besamungsstation Bayern Genetik. Die weiteren Stationsbullen gingen an den Besamungsverein Neustadt/Aisch sowie an die Besamungsstation Marktredwitz. Mit einem Durchschnittspreis von 2.588 Euro konnten sich die 48 flott abgesetzten Natursprungbullen gegenüber dem Preishoch des Vormarktes nochmals steigern.



Sensationelle 4.100 Euro erlöste diese Exklusiv-Jungkuh für ihren Züchter.

Die 98 aufgetriebenen Jungkühe konnten die große Nachfrage nicht decken. Ein Tagesgemelk von 31,6 Kilo Milch und gleichzeitig ein Lebendgewicht von 643 Kilo beweist wieder einmal die sehr hohe Qualität der fränkischen Tiere.

Dies zog wieder zahlreiche Kaufinteressenten aus dem Zuchtgebiet, dem übrigen Bundesgebiet und sogar dem benachbarten Ausland an. Wobei ein Großteil der absoluten Spitzenkühe von Züchtern aus dem Verbandsgebiet ersteigert wurden.

Den Höchstpreis erreichte eine hochinteressante Exklusiv-Jungkuh mit einem Tagesgemelk von 40 Kilo Milch. Ihr Winkerduell endete erst bei sage und schreibe 4.100 Euro. 2 weitere Jungkühe der Väter Zenith und Herzau erzielten mit jeweils 4.000 Euro ebenfalls absolute Spitzenpreise.

Im Durchschnitt über alle Jungkühe konnten sie ihren Steigerungserlös auf 2.248 Euro steigern.

Der nächste Großviehmarkt in Ansbach
ist am 17. März 2022.